Jahresbericht

über das

Herzogliche Gymnasium zu Wolfenbüttel

von Ostern 1907 bis Ostern 1908.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIIIb	UIIIa	OIII	UIIa	UIIb	OII	UI	OI	Im ganzen
Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	23
Deutsch und Geschichtserzählung	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	2	3	3	3	3	3	31
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	83
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	48
Französisch	—	—	4	2	2	2	3	3	2	2	2	22
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	3	3	3	32
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	41
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	10
Physik, Elem. der Chemie u. Mineral.	—	—	—	—	—	2	2		2	2	2	10
Schreiben	2	2	(1)				—	—	—	—	—	4(+1)
Zeichnen (verbindl.)	—	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	10
Zusammen	25	25	29 (30)	30 (31)	30 (31)	30 (31)	30	30	31	31	31	320 (32)
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Singen	2	2	3 (1 f. gem. Chor, 1 f. Tenor u. Baß, 1 f. Sopran u. Alt)									7
Zeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2					2
Turnen	2	2	3 Abteilungen zu 2 St. Vorturner 1 St.									11
Turnspiele			4 Abteilungen zu 2 St.									8

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1907/08.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrerschaft	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIII	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI	Zusammen Std.
1	Dr. Brandes, Direktor	OI	6 Griechisch 2 Horaz	2 Horaz										10
2	Dr. Bruncke, Professor	UI	5 Latein 2 Hebräisch	5 Latein 6 Griechisch										18 und Bibliothek
3	Kullmann, Professor	—	2 Englisch	3 Deutsch 2 Französ. 2 Englisch	2 Französ. 2 Englisch			2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.				19
4	Dr. Geitel, Professor	—	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	4 Mathem.									12 und physik. Kabinett
5	Dr. Elster, Professor	—		4 Mathem.	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik								12 und physik. Kabinett
6	Dr. Wahnschaffe, Prof.	UIIa	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde		3 Deutsch 6 Griechisch 1 Erdkunde								16 + 3 T.
7	Dr. Lahnor, Professor	OII			3 Deutsch 6 Griechisch 3 Gesch. u. Erdkunde			2 Religion	2 Religion	2 Religion				18
8	Scholz, Professor	V									2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde		20 und Karten- und Bildersamml.
9	Dr. Quensen, Professor	—					4 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturk. 1 Erdkunde	3 Mathem. 2 Naturk.	3 Mathem.	2 Mathem.			20 und naturw. Samml.
10	Dr. Lohmann, Professor	—			7 Latein		7 Latein				2 Geschichte 2 Erdkunde			18 + 2 Sp.
11	Haaris, Oberlehrer	UIIb					3 Deutsch 6 Griechisch 3 Gesch. u. Erdkunde		6 Griechisch					18 + 2 T.
12	Müller, Oberlehrer	OIII						2 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte		6 Griechisch				18 + 2 T.
13	Dr. Buchtenkirch, Oberl.	IV	2 Französ.			3 Französ.	3 Französ.				8 Latein 4 Französ.			20
14	Könnecke, Oberlehrer	UIIIa				7 Latein 2 Geschichte			2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Erdkunde					22
15	Löser, Oberlehrer	UIIIb	3 Deutsch							2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Erdkunde			2 Erdkunde	18 + 2 Sp. und Klassenbibl.
16	Eggers, Oberlehrer	VI			2 Hebräisch			6 Griechisch					4 Deutsch 8 Latein	20 + 2 Sp.
17	Salje, Gymnasiallehrer	—	2 Zeichnen				3 Chorsingen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen	3 Religion	24
18	Milzer, Gymnasiallehrer	—						1 Schreiben		2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	21 + 4 T. + 2 Sp.
19	Steyerthal, Superintend.	—	2 Religion	2 Religion										4
20	Fischer, Pastor	—			2 Religion	2 Religion	2 Religion							6
													Gesamtzahl der Stunden	353

3. Allgemeine Bemerkungen zum Lehrplan.

Der Unterricht im Englischen ist obligatorisch, der im Hebräischen daneben wahlfrei.

Der Chorgesang wird in wöchentlich drei Stunden gepflegt. Es nehmen daran alle Schüler der Klassen von Quarta bis Prima einschließlich teil, die nicht auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses oder einer besonderen Prüfung durch den Gesanglehrer als zeitweilig oder dauernd untauglich dispensiert werden müssen.

Turnen und Turnspiele sind ebenfalls für alle Schüler verbindlich; nur auf ärztliches Attest tritt Dispensation auf kürzere oder längere Zeit, doch in der Regel nur für das betreffende Semester, ein. Sexta und Quinta haben gesondertes Klassenturnen; die übrigen Klassen sind in der „Gymnasial-Turngemeinde" vereinigt, werden nach der Befähigung in Riegen eingeteilt und in drei Abteilungen von Vorturnern unter Aufsicht der Turnlehrer unterwiesen. (Über Geschichte und Verfassung dieser seit 1828 bestehenden Turngemeinde vgl. insbesondere die als Festschrift zum 18. Juni 1903 ausgegebene Abhandlung vom Professor Dr. Wahnschaffe, sowie die das Jubiläum betreffenden Abschnitte der Chronik im Jahresbericht 1904 S. 14 ff.) Jede Abteilung hat wöchentlich zwei Stunden, dazu haben die Vorturner noch eine besondere Ausbildungsstunde; außerdem kann an jedem Sonnabend in dem zweistündigen sog. „Freiturnen" unter Aufsicht und Leitung von Vorturnern beliebig geübt werden. Daneben werden die Turnspiele, zu denen das Königliche Regimentskommando in dankenswerter Weise den Exerzierplatz zur Verfügung gestellt hat, von allen Schülern gleichzeitig in wöchentlich zwei Nachmittagsstunden betrieben. Bei den vier unteren Klassen wechseln mit den Turnspielen naturwissenschaftliche Exkursionen in die Umgegend unter Leitung eines Fachlehrers und zwar in der Weise, daß immer eine Klasse allein, somit bei normalem Wetter jede in vier Wochen einmal, wandert statt zu spielen. (Über die zu Michaelis 1907 erfolgte Befreiung der sog. „Fahrschüler" vom technischen Nachmittagsunterricht vergl. unter V 1.)

Schüler der mittleren Klassen von Quarta aufwärts, deren Handschrift schlecht oder unausgebildet ist, werden in wöchentlich einer Stunde auch ferner im Schreiben unterwiesen.

Den Schülern der Quarta ist Gelegenheit gegeben, unter Leitung des Gymnasiallehrers Milzer die Stenographie nach Gabelsbergerschem System zu erlernen.

4. Übersicht über die erledigten Schulaufgaben.

Seit Ostern 1903 sind die im Anschluß an die neuen preußischen Lehrpläne von 1901 festgestellten „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen im Herzogtum Braunschweig von 1903" (Braunschweig, Joh. Heinr. Meyer) durchgeführt.

a. Gelesene Abschnitte aus den Werken der Schriftsteller.

O I. Deutsch. Schiller, Spaziergang. Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Braut von Messina. Wallenstein. Goethe, Iphigenie, Auswahl aus der Gedankenlyrik, Faust I. — (Goethes und Schillers Leben). — **Lateinisch.** Cicero pro Sestio. Tacitus' Historien I. II mit Auswahl. Horaz, Oden I, 10. 12. 15—17. 26. 28. 37. III, 1—6. 8. 9. 13. 21. IV, 2—5. 9. 12. 14. Epoden 1. 7. 13. 16. Episteln I, 1. 2. 4. 6—12. 16. 19. 20. II, 1. Livius XXXI—XXXIII (kursorisch). — **Griechisch.** Sophokles' König Oedipus und Euripides' Iphigenie bei den Tauriern. Homer, Ilias X, Odyssee XV. XVI. XIX. Demosthenes' Philippica I.

Olynthiakos I. Philippica III. Plato, Auswahl von Weißenfels, 60 Textseiten. — **Französisch.** Racine, Britannicus und Voltaire, Zaïre (nach dem Théâtre français classique v. Gause). Taine, Napoléon Bonaparte (Gärtnersche Ausgabe). — **Englisch.** Shakespeare, Julius Caesar und Merchant of Venice. Macaulay, Lord Clive. — **Hebräisch.** Genesis (Auswahl). Psalm 120—135.

U I. Deutsch. Ausgewählte Oden Klopstocks. Lessings Emilia Galotti, Abschnitte aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie, Nathan. Goethes Dichtung und Wahrheit, sechs Bücher in Auswahl. (Die Literaturgrößen des achtzehnten Jahrhunderts bis auf Goethe und Schiller). — **Lateinisch.** Cicero in Verrem IV. Tacitus' Germania und Abschnitte aus Historien IV. Horaz, Oden I, 1—4. 6—12. 14—16. 20. 22. 24. 27. 28. 37. 38. II, 1—4. 6. 7. 10. 13. 14. 16. 17. 20. III, 21. IV, 3. 5. 7. Satiren I, 1. 3. 4. 9. II, 3. 6. 8. — **Griechisch.** Thukydides VI. VII. Homers Ilias, Auswahl nach dem Kanon. — **Französisch.** Racine, Athalie. Mérimée, Colomba und einige andere „Nouvelles modernes" (Auswahl von Grube). — **Englisch.** Chambers English History. Macaulay, Warren Hastings. — **Hebräisch** wie O I.

O II. Deutsch. Nibelungenlied und andere mhd. Epik und Lyrik in Auswahl. Schiller, Maria Stuart. Goethe, Götz und Hermann u. Dorothea. (Literatur bis zum Ende des XVII. Jahrhunderts). — **Lateinisch.** Virgil, Aeneis I. II (Auswahl). IV. VI (Auswahl). Livius XXI (in Auswahl). Sallust, Bellum Catilinae. — **Griechisch.** Homers Odyssee, Auswahl nach dem Kanon. Herodot VII. VIII (— 96). Lysias, Reden VII. XII. XIII. XVI. — **Französisch.** Augier et Sardou, Le Gendre de M. Poirier. Chuquet, La Guerre de 1870—1871. — **Englisch.** Aus dem Lesebuche von Tendering.

U IIa. Deutsch. Schillers Glocke, Tell, Jungfrau von Orleans. Lessings Minna von Barnhelm. Auswahl aus dem Lesebuche. — **Lateinisch.** Cicero in Catilinam I. III. IV. Livius I (in Auswahl). Ovid, Philemon u. Baucis. Daedalus. Verwandlung lykischer Bauern. Deukalion u. Pyrrha. — **Griechisch.** Xenophons Anabasis IV, Auswahl aus V. Homers Odyssee I. IV (Auswahl). IX.

U IIb. Deutsch. Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans. Lessings Minna von Barnhelm. Gustav Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Großen und Die Erhebung. Liliencron, Der Richtungspunkt. Poesie der Befreiungskriege aus dem Lesebuche. — **Lateinisch.** Cicero in Catilinam I. III. IV. Livius I (in Auswahl). Ovid, Schöpfung. Verwandlung lykischer Bauern. Cephalus und Procris. Philemon und Baucis. Daedalus. — **Griechisch.** Xenophons Anabasis V, Auswahl aus VI. Homers Odyssee IV. IX.

O III. Deutsch. Auswahl aus dem Lesebuche, insbesondere klassische Balladen. — **Lateinisch.** Caesar, Bellum Gallicum V (Auswahl) — VII. Ovid, Daedalus. Deukalion und Pyrrha. Philemon und Baucis. — **Griechisch.** Xenophons Anabasis I.

U IIIa und b. Lateinisch. Caesar, Bellum Gallicum I—IV.

b. Themata der deutschen Aufsätze.

O I. 1. Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit der Mensch sich, der sich überwindet. (Nachgewiesen an den Hauptpersonen in Kleists „Prinz v. Homburg"). — 2. Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. — 3. In welchem Verhältnis steht die Teilung der Arbeit zur Kulturentwicklung? (Klassenaufsatz). — 4. Welche Mittel wendet Schiller im „Spaziergang" an, um den kulturhistorischen Gedankenstoff in dichterische Form zu gießen? — 5. Gedanken und Empfindungen eines Jünglings nach schwerer Krankheit. — 6. Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, Und neues Leben blüht aus den Ruinen. (Klassenaufsatz). — 7. Charakteristik Buttlers. — 8. Warum sucht Max Piccolomini den Tod? (zugleich Abiturientenaufsatz).

U I. 1. Worin liegt der Segen der Arbeit? — 2. Wie beweist Lessing den Satz, daß die Alten den Tod nicht als Skelett gebildet haben? — 3. Inwiefern steht Athalja im Mittelpunkt der Handlung in Racines Trauerspiel? — 4. Marinelli in seinem Verhältnis zum Prinzen von Guastalla. — 5. Warum mußte die Dichtkunst die Laokoongruppe anders darstellen als die bildende Kunst? — 6. Welche Bedeutung haben die Kolonien für das Mutterland? — 7. Warum erliegt in Shakespeares „Macbeth" nicht Banquo der Versuchung? — 8. Was läßt sich für und was gegen die Handlungsweise Mateo Falcone's sagen?

O II. 1. Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen, aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl. — 2. Charakteristik Siegfrieds. — 3. Mit welchem Rechte kann Rüdeger von Bechelaren „Vater aller Tugend" genannt werden? — 4. Charakterschilderung der beiden Hauptpersonen in Hartmanns Erzählung „Der arme Heinrich". — 5. Welcher Empfang wird dem heimkehrenden Odysseus bereitet? — 6. Charakteristik der Königin Elisabeth in Schillers „Maria Stuart". — 7. Der Apotheker in Goethes

„Hermann und Dorothea". — 8. Weshalb wird der Frühling so sehr ersehnt und dann so freudig begrüßt? — 9. Inwiefern ist vergessen ein Unrecht?

U IIa. 1. Mein Lebenslauf. — 2. Unsere Assefahrt. — 3. Wolfenbüttel am 16. Juni 1907. — 4. Der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm". — 5. Xenophon und der armenische Dorfschulze. — 6. Welche Bedeutung hat die erste Szene in Schillers „Wilhelm Tell"? — 7. Der Schwur auf dem Rütli. — 8. Wilhelm Tell und Johannes Parricida. — 9. Von Troja bis in die Höhle des Kyklopen. — 10. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der „Jungfrau von Orleans".

U IIb. 1. Leon. — 2. Marloff. — 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 4. Friedrichs des Großen Vater. — 5. Der Zug des Herzogs von Braunschweig im Jahre 1809. — 6. Warum entschied sich Preußen 1813 für den Krieg? — 7. Johanna. — 8. Holland und Belgien. — 9. Königgrätz.

O III. 1. Hochmut kommt vor dem Fall. — 2. Welche Vorteile bietet die Lage unserer Vaterstadt? — 3. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller den Kampf mit dem Drachen? — 4. Wodurch wurde der Untergang der 15 Kohorten im Eburonenlande herbeigeführt? — 5. Wie kommt der eine Mörder des Ibykus dazu, seinen verhängnisvollen Ausruf zu tun? — 6. Gustav Adolf im dreißigjährigen Kriege. — 7a. Inwiefern ist das Weihnachtsfest so recht ein Freudenfest? b. Was berichtet Cäsar über die Religion der alten Gallier? — 8. Wie kam Preußen an Brandenburg? — 9. Anrede Friedrichs II. an seine Generale und Stabsoffiziere (in abhängiger Form). — 10. Böses Werk muß untergehen, Rache folgt der Freveltat. (Nachgewiesen an der Geschichte des Dädalus).

U IIIa. 1. Gunthers Werbung um Brunhild. — 2. Drusus. — 3. Unsere Assefahrt (Brief). — 4. Balders Tod. — 5. Chlodwigs Charakter. — 6. Das Lügenfeld. — 7. Beschreibung einer romanischen Kirche. — 8. Die Schlacht bei Reutlingen. — 9. Die Freuden des Winters. — 10. Graf Rudolf von Habsburg.

U IIIb. 1. Des Sängers Fluch. — 2. Die Verschwörung des Orgetorix. — 3. Die Nilüberschwemmung. — 4. Das Torfmoor. — 5. Der Sultan und der Bettler. — 6. Allzu scharf macht schartig. — 7. Die Bestürmung von Bibrax. — 8. Die Gletscher. — 9. Die Aussicht vom Exerzierplatz. — 10. Drei Wünsche.

IV. 1. Drusus' Tod. — 2. Otto I. und sein Bruder Heinrich. — 3. Das Grab im Busento. — 4. Heldenmut. — 5. Wolfenbüttel. — 6. Die Sonne bringt es an den Tag. — 7. Mein Lieblingsbild. — 8. Das Erkennen. — 9. Ein Ferientag. — 10. Karls des Großen Fürsorge für die Schulen.

c. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1907: 1. Welche Bedeutung hat in Goethes „Iphigenie auf Tauris" das Parzenlied für die Handlung des Dramas? — 2. Ein lateinisches Exercitium. — 3. Übersetzung aus Isokrates' Rede über den Frieden §§ 41—47. — 4. Mathematische Aufgaben: 1) Konstruktion und trigonometrische Berechnung eines Dreiecks aus dem Radius (r) des Umkreises und denen zweier Ankreise ϱ_b und ϱ_c. Gegeben: $r = 33{,}3$ mm, $\varrho_b = 64{,}3$ mm, $\varrho_c = 30{,}1$ mm. — 2) Einem geraden regelmäßig-dreiseitigen Prisma von der Grundkante a und der Höhe 4a ist eine Kugel umschrieben. Zu berechnen ist die Oberfläche der Kugelzone, die zwischen den beiden erweiterten Grundflächen des Prismas liegt. — 3) Den Schnittpunkt der Zentrale und der gemeinsamen Sehne der beiden Kreise $x^2 - 40x + y^2 - 20y + 462 = 0$ und $x^2 + 4x + y^2 + 26y - 308 = 0$ zu berechnen. — 4) Von einem Kapitale, das zu 5% verzinst wurde, gingen am Ende des sechsten Jahres 10000 Mark verloren; der Rest wurde zu 4% weitere zehn Jahre verzinst und ergab ein Endkapital von 40000 Mark. Wie groß war das anfängliche Kapital? — 5) Hebräische Aufgabe des Extraneers: II Samuelis 12, 1—8 zu übersetzen und die Formen zu erklären.

Ostern 1908: 1. Warum sucht Max Piccolomini den Tod? — 2. Ein lateinisches Exercitium. — 3. Übersetzung aus Platons Kriton Kap. III—IV (*πολλοὶ πάνυ*). — 4. Mathematische Aufgaben: 1) Konstruktion und trigonometrische Berechnung eines Dreiecks aus einer Seite (a), der Differenz der beiden anderen ($b - c = d$) und der Differenz der Radien des zu der ersten Seite gehörigen Ankreises und des Inkreises ($\varrho_a - \varrho = d'$). Gegeben: $a = 24{,}48$, $b - c = d = 10{,}58$, $\varrho_a - \varrho = d' = 15{,}30$ cm. — 2) Ein regelmäßiges Sechseck von der Seite a dreht sich um eine seiner Seiten als Axe. Wie groß ist das Volumen und die Oberfläche des Körpers, der durch den dem Sechseck eingeschriebenen Kreis erzeugt wird? — 3) Wie groß ist der Winkel, den die vom Anfangspunkte nach den Schnittpunkten des Kreises $x^2 + y^2 = 13$ und der Geraden $x + y = 5$ gezogenen Verbindungslinie einschließen? — 4) Die Gleichung $4x^2 - 6x = 9 + \sqrt{8x^2 - 12x + 45}$ zu lösen. — 5) Hebräische Aufgabe: Exodus, Kap. 6, V. 2—9 zu übersetzen und die Formen zu erklären.

5. Verzeichnis der eingeführten Hülfsbücher.

Fach	Titel des Buches	Klasse								
Religion	Die Heilige Schrift in Luthers Übersetzung	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Braunschweig. Gesangbuch (Schulausgabe mit den Melodien)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Ernesti, Katechismus	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Römheld, Biblische Geschichte	VI	V	—	—	—	—	—	—	—
	Christlieb, Handbuch der evang. Religionslehre	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Das Neue Testament in griech. Sprache	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Hofmann, Hülfsbuch f. d. deutschen Unterricht	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	—	—	—
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff, 1—3	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Dasselbe, bearb. v. Foss, 4	—	—	—	UIII	OIII	UII	—	—	—
	Kluge, Geschichte der deutschen Nat.-Lit.	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
Lateinisch	H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch 1—4	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	—	—	—
	Müller, Latein. Übungsbuch 5	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Wörterbuch zu den Übungsbüchern von Ostermann-Müller	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
Griechisch	Uhle, Griechische Schulgrammatik	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Wesener, Griech. Übersetzungsbuch	—	—	—	UIII	OIII	—	—	—	—
	Kohl, Griech. Übungsbuch für Sekunda	—	—	—	—	—	UII	OII	—	—
Französisch	Ploetz-Kares, Französisches Elementarbuch, Ausgabe E	—	—	IV	UIII	—	—	—	—	—
	Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe E	—	—	—	—	OIII	UII	OII	—	—
Englisch	Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache, Ausg. B	—	—	—	—	—	—	OII	UI	—
Hebräisch	Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Kautzsch, Hebr. Übungsbuch	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Biblia Hebraica	—	—	—	—	—	—	—	UI	OI
Geschichte	Brettschneider, Hülfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, I—VII	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Brettschneider, Wiederholungs-Tabellen für den Unterricht in der Geschichte	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Putzger, Histor. Schulatlas	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Erdkunde	Bussler, Grundzüge der Geographie	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	—	—	—
	Lange, Volksschulatlas	VI	V	—	—	—	—	—	—	—
	Diercke u. Gäbler, Schulatlas f. höh. Lehranstalt.	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Mathematik	Hercher, Lehrbuch der Geometrie 1. 2. 3.	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Bardey, Sammlung von Aufgaben	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Wittstein, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	UII	OII	UI	OI
Rechnen	Schellen, Rechenaufgaben	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—	—
Physik	Jochmann. Grundriß der Experimentalphysik	—	—	—	—	OIII	UII	OII	UI	OI
Naturbeschr.	Pokorny, Naturgeschichte	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—	—
Singen	Seitz, Vom Fels zum Meer	VI	V	—	—	—	—	—	—	—
	Sehring, Chorbuch	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI

Empfohlen wird das lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Schulwörterbuch von Heinichen-Wagener (jedes 6,30 Mark, geb. 7,50 Mark), das griechisch-deutsche Schulwörterbuch von Benseler (6,75 Mark), das französisch-deutsche Wörterbuch von Sachs (Hand- und Schulausgabe, geb. 7,20 Mark) und das englisch-deutsche Wörterbuch von Muret-Sanders (desgleichen, geb. 7,50 Mark).

II. Statistische Mitteilungen.

1. Kuratorium

zu Beginn des Schuljahres 1907/1908.

1. Kreisdirektor Krüger (Vorsitzender). 2. Schulrat Dr. Brandes. 3. Konsistorialrat Abt Schütte.

2. Lehrkörper

zu Beginn des Schuljahres 1907/1908.

Gymnasialdirektor: Schulrat Prof. Dr. Wilhelm Brandes. — Oberlehrer: Prof. Dr. Hermann Bruncke, Prof. Albert Kullmann, Prof. Dr. h. c. Hans Geitel, Prof. Dr. Julius Elster, Prof. Dr. Urban Wahnschaffe, Prof. Dr. Hugo Lahnor, Prof. Werner Scholz, Prof. Dr. Karl Quensen, Prof. Dr. Wilhelm Lohmann, Ernst Haaris, Adolf Müller, Dr. Eduard Buchtenkirch, Otto Könnecke, Ludwig Löser, Rudolf Eggers. — Gymnasiallehrer August Salje, Rudolf Milzer. — Superintendent Adolf Steyerthal, Pastor Hermann Fischer.

3. Schülerschaft.

a. Übersicht der Schülerzahl nach den Klassen.

	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIII	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI	Insgesamt
Johannisquart. 1907	27	28	31	19	18	37	20	20	47	36	42	325
Michaelisquartal	27	28	30	19	16	36	20	20	46	36	42	320
Weihnachtsquartal	26	27	29	18	16	35	20	20	46	36	43	316
Osterquartal 1908	26	27	27	18	16	35	20	18	44	36	43	310
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1908	19,7½	18,3¾	17,6	16,6	16,7	15,2½	14,3	14,4½	12,10½	12,3	11	

b. Heimatsverhältnisse der Schüler,

1. Februar 1908.

	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIII	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI	Insgesamt
Aus der Stadt . .	12	12	15	5	5	15	6	9	21	17	27	144
Aus dem Herzogtum	10	9	9	9	6	13	11	6	21	17	12	123
Aus d. übrig. Reiche	4	6	3	4	5	7	3	3	1	2	4	42
Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Insgesamt . . .	26	27	27	18	16	35	20	18	44	36	43	310

c. Religion und Konfession,

1. Februar 1908.

Unter den 310 Schülern befanden sich 299 Lutheraner, 5 Katholiken und 6 Israeliten.

d. Teilnahme am wahlfreien und technischen Unterricht,

1. Februar 1908.

	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIII	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI	Zusammen
Hebräisch . .	5	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Singen . . .	15	17	18	5	2	11	10	12	27	34	40	191
Zeichnen . .	—	—	—	4	3	35	20	18	44	34	—	158
Turnen . . .	15	24	21	19	10	29	10	16	30	33	38	245

e. Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

1. Nach bestandener Reifeprüfung verließen die Anstalt:

	Nr.	Name	Geburtsort	Alter (Jahre)	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Auf dem Gymnasium (Jahre)	In der Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
Mich. 1907	1	Lerche, Adolf	Braunschweig	20½	Pastor, Groß-Denkte	luth.	7½	2½	Bergfach
Ostern 1908	2	Brandes, Karl	Astfeld a. H., Kr. Gandersh.	19	Pastor, Thiede	„	7	2	Theologie
	3	Ehlers, Wilhelm	Wolfenbüttel	19	† Wurstfabrikant, Wolfenbüttel	„	10	2	Rechtswissenschaft
	4	Görg, Aug. Rich.	Bursfelde, Kr. Münden	19½	Oberamtmann, Gimritz b. Halle a. S.	„	10	2	Landwirtschft. (u. Jura)
	5	Hundertmark, Karl	Hessen, Kr. Wolfenbütt.	19¾	Maurermeister, Hessen	„	10	2	Baufach
	6	Kretschmann, Rud.	Schmalförden, Kr. Sulingen	19½	Pastor, Ringelheim, Kr. Goslar	„	7	2	Mathematik u. Naturwissensch.
	7	Lahnor, Walter	Wolfenbüttel	18½	Professor Dr., Wolfenbüttel	„	9	2	Offizierstand
	8	Lohmann, Martin	Pabstorf, Kr. Wolfenbütt.	19	† Pastor, Wolfenbüttel	„	10	2	Steuerfach
	9	Meyer, Karl	Wolfenbüttel	18¾	† Bürgerschullehrer Wolfenbüttel	„	9	2	Rechtswissenschaft
	10	Oppermann, Ernst	Wolfenbüttel	19	Gärtnereibesitzer, Wolfenbüttel	„	9	2	Klassische Philologie
	11	Petersen, Harald	Genua	20	Pastor, Börßum, Kr. Wolfenbüttel	„	7	2	Neuere Sprachen
	12	Rabetge, Albert	Remlingen, Kr. Wolfenbütt.	19¾	Landwirt, Remlingen	„	9	2	Rechtswissenschaft
	13	Reuß, Otto	Molkenhaus, b. Bad Harzbg., Kr. Wolfenbütt.	17½	Land- u. Gastwirt, Molkenhaus	„	3	2	Forstfach
	14	Samtleben, Friedr.	Wolfenbüttel	19½	Bürgerschullehrer, Wolfenbüttel	„	10	3	Mathematik

	Nr.	Name	Geburtsort	Alter (Jahre)	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Auf dem Gymnasium (Jahre)	In der Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
Ostern 1908	15	Schöttner, Adolf	Dresden	19¾	Lithograph, Wolfenbüttel	luth.	4½	2	Neuere Sprachen
	16	Steinmann, Willi	Ohrum Kr. Goslar	20¼	Gastwirt, Hohendodeleben, Kr. Wanzleben	„	9	2	Bankfach
	17	Sternitzki, Paul	Wolfenbüttel	20½	† Photograph, Wolfenbüttel	„	10	2	Bankfach
	18	Strahle, Wilhelm	Thiede, Kr. Wolfenbütt.	18¾	† Landwirt, Thiede	„	9	2	Bankfach u. Nationalökon.
	19	Wilke, Ernst	Blekenstedt, Kr. Wolfenbütt.	19¾	Schlachtermeister, Blekenstedt	„	7	2	Klassische Philologie

Bemerkung: Brandes, Ehlers, Petersen, Rabetge, Schöttner und Wilke sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

2. Vor Vollendung des Schulkursus gingen ab:

Ostern 1907: aus UI Rudolf Gehrs von hier zum Bankfache; aus OIIa (mit der Reife für UI) Georg Bierendempfel aus Adersheim (jetzt Jena) auf das Großherzogl. Gymnasium zu Jena; aus OIIb (mit der Reife für UI) Heinrich Kohrs aus Gielde, um Marine-Ingenieur zu werden; aus UII (mit der Reife für OII) Friedrich Sievers von hier auf die Kolonialschule zu Witzenhausen und Karl Vasterling von hier ins bürgerliche Leben; ferner aus UII Bernhard Rauch aus Achim auf das Gymnasium zu Holzminden; aus OIII Hermann und Eberhard Bierendempfel aus Adersheim (jetzt Jena) auf das Großherzogl. Gymnasium zu Jena; aus UIIIa Kurt Bardenwerper aus Mönche-Vahlberg auf das Gymnasium zu Helmstedt, Ernst Salabach von hier auf das hiesige Lehrerseninar und Ferdinand Schlick aus Schladen auf die Jahnsche Realschule zu Braunschweig; aus IV Friedrich Balhorn aus Dransfeld auf das Gymnasium zu Göttingen; aus V Hellmuth Willich aus Berlin auf das Pädagogium zu Züllichau; aus VI Erich Beutnagel aus Thiede auf die Volksschule daselbst, Wilhelm Dauer von hier und Heinrich Kühne aus Groß-Denkte auf die hiesige Realschule, Walter Ohrmann von hier (verzogen) auf eine andere Anstalt und Richard Strahle von hier auf die hiesige Bürgerschule.

Im Juli 1907: aus UIIb Karl Fricke aus Klein-Mahner, um Landwirt zu werden, und Herbert Oelmann aus Lewe-Liebenburg auf das Gymnasium zu Goslar; aus IV Georg Behrens von hier auf die hiesige Realschule.

Im August 1907: aus OII Fritz Keese von hier zum Postfach.

Im September 1907: aus OIII Erich Winter von hier auf das Pädagogium zu Godesberg; aus V Curt Burchard von hier (jetzt Celle) auf das Gymnasium zu Celle.

Michaelis 1907: aus UI Johannes Trumpff aus Haimar zur Zahnheilkunde; aus OII Hermann Keese von hier (jetzt Braunschweig) auf das Gymnasium Martino-Katharineum; aus UIIa Karl Sauerland aus Oschersleben auf eine Militär-Vorbereitungsanstalt; aus VI Theodor Behme aus Kaltendorf bei Öbisfelde auf die Vorschule zu Clötze.

Im Dezember 1907: aus OII Georg Scholz von hier auf die Kunstgewerbeschule zu Braunschweig; aus UIIIb Kurt Marx aus Schöppenstedt, um Seemann zu werden.

Neujahr 1908: aus OII Willi Giebel aus Burgdorf zur Kaufmannschaft und Alfred Oppermann von hier auf die Kunstgewerbeschule zu Braunschweig; aus UIIIb Otto Beddig von hier auf das hiesige Lehrerseminar; aus IV Kurt Lang aus Bornhausen auf die Jacobson-Schule zu Seesen und Hermann von Alten aus Salzdahlum auf die Jahnsche Realschule zu Braunschweig.

Im März 1908: aus UIIIa Wilhelm Schriever von hier ins bürgerliche Leben; aus IV Hans Lühmann aus Hornburg (jetzt Thale) auf das Gymnasium zu Quedlinburg.

f. Verzeichnis der Schüler des letzten Vierteljahres.

(1. Februar 1908.)

Ober-Prima

1. Ahrens, Karl (Braunschweig).
2. Brandes, Karl (Thiede).
3. Ehlers, Wilhelm.
4. Faber, Bruno (Aderstedt).
5. Görg, August-Richard (Gimritz bei Halle a. S.)
6. Hundertmark, Karl (Hessen).
7. Isensee, Hugo (Wetzleben).
8. Kretschmann, Rudolf (Ringelheim).
9. Lahnor, Walther.
10. Linne, Fritz (Sottmar).
11. Lohmann, Martin.
12. Meineke, Karl.
13. Meyer, Karl.
14. Oppermann, Ernst.
15. Petersen, Harald (Börßum).
16. Plathner, Hans.
17. Rabetge, Albert (Remlingen).
18. Rademacher, Albrecht.
19. Rademacher, Burghard.
20. Reuß, Otto (Molkenhaus bei Bad Harzburg).
21. Samtleben, Friedrich.
22. Schöttner, Adolf.
23. Steinmann, Willy (Hohendodeleben bei Magdeburg).
24. Sternitzki, Paul.
25. Strahle, Wilhelm (Thiede).
26. Wilke, Ernst (Bleckenstedt).

Unter-Prima.

1. Barnewitz, Hans.
2. Bernhard, Friedrich (Bad Harzburg).
3. Beste, Konrad.
4. Bothe, Albert (Badersleben).
5. Fiesel, Ludolf (Kästorf).
6. Fink, August.
7. Fröling, Walter (Braunschw.)
8. Gesemann, Gerhard.
9. Harnagel, Karl.
10. Krüger, Karl (Watenstedt).
11. Kühl, Otto (Hornburg).
12. Lindemann, Karl (Hessen).
13. Metzel, Hermann.
14. Moldenhauer, Wilhelm.
15. Morgenstern, Friedrich (Schladen).
16. Nordmann, Ernst (Bad Harzburg).
17. Pfeiffer, Georg (Wendessen).
18. Remmert, Hugo (Lewe).
19. Schmidt, Albert (Ingeleben).
20. Seeliger, Walter.
21. Singelmann, Otto (Braunschweig).
22. Spannhof, Albert (Ahlum).
23. Unverhau, Wilhelm (Schladen).
24. Wendebourg, Gerhard (Kl.-Mahner).
25. Wienbreyer, Ernst.
26. Winter, Karl
27. Wurm, Ernst.

Ober-Sekunda.

1. Ahrens, Kurt.
2. Arendts, Gustav (Schöppenstedt).
3. Barner, Friedrich (Braunlage).
4. Bormann, Alfred (Volzum).
5. Brandes, Otto (Thiede).
6. Brunke, Fritz.
7. Buritz, Erich (Börßum).
8. Försterling, Hans-Joachim (Salzdahlum).
9. Hundertmark, Willi.
10. Köhler, Siegfried.
11. Krentel, Fritz (Gebhardshagen).
12. Kühne, Ernst (Groß-Denkte).
13. Lübcke, Ernst.
14. Lüddecke, Ewald.
15. Ludwig, Walter.
16. Lüth, John.
17. Manecke, Karl (Hanstedt).
18. Meineke, Ernst.
19. Müller, Hans.
20. Osterloh, Otto (Hornburg).
21. Rosenthal, Karl.
22. Schriever, August.
23. Sievers, Wilhelm.
24. Stegmann, Hans (Magdeburg).
25. Wahnschaffe, Bruno.
26. Wilms, Franz.
27. Winker, Reinhard (Schöningen).

Unter-Sekunda A.

1. Beddig, Werner.
2. Bötel, Albert (Kl.-Denkte).
3. Bruns, Otto (Göttingen).
4. Ebeling, Heino (Salzdahlum).
5. Esberg, Hans.
6. Fiesel, Hans (Kästorf).
7. Fiesel, Hermann (Kästorf).
8. Heller, Hans.
9. Lindemann, Heinrich (Atzum).
10. Meineke, August.
11. Mügge, Franz (Hedwigsburg).
12. Müller, Wilhelm.
13. Sauerland, Gustav (Oschersleben).
14. Schönemann, Artur (Schöningen).
15. Seeliger, Hans (Wendessen).
16. Stiddien, Ludwig (Bleckenstedt).
17. Warneke, Albert (Halchter.)
18. Warneke, Friedrich (Halchter).

Unter-Sekunda B.

1. Ahrens, Ernst-August (Kl.-Flöthe).
2. Binder, Richard (Beuchte).
3. Bosse, Hilmar (Burgdorf).
4. Buchtenkirch, Kurt.
5. Fricke, Hermann.
6. Fricke, Hermann (Ohrum).
7. Hagemann, Gustav (Engelnstedt).
8. Heyse, Heinrich (Gr.-Rhüden.
9. Lindemann, Hans.
10. Löhr, Richard (Gr.-Vahlberg).
11. Pfeiffer, Walter.
12. Reineke, Wilhelm (Wendessen).
13. Schäfer, Hermann (Wobeck).
14. Schultz, Friedrich (Lehre).
15. Simm, Paul (Gr.-Stöckheim).
16. Ziegenbein, Karl.

Ober-Tertia.

1. Achilles, Otto (Engerode).
2. Ahrens, Bernhard.
3. Bötel, Friedrich (Börßum).
4. Dosse, Ernst (Destedt).
5. Dosse, Fritz (Destedt).
6. Ehlers, Heinrich.
7. Fiedler, Karl (Ohrum).
8. Fischer, Friedrich (Lobmachtersen).

9. Floto, Friedrich.
10. Gerade, Adolf.
11. Gereke, Heinrich (Hessendamm b. Mattierzoll).
12. Giesecke, Friedrich (Schladen).
13. Giesen, Heinrich.
14. Graetz, Paul.
15. Gutermilch, Karl.
16. Haars, Ludwig.
17. Hosang, Fritz (Braunschweig).
18. Kellner, Wilhelm (Gr.-Rhüden).
19. Kempe, Heinrich (Halchter).
20. Kindervater, Bernhard.
21. Linke, Hermann (Reinsdorf).
22. Lipsius, Johannes (Bornum a. H.).
23. Löhr, Wilhelm (Seinstedt).
24. Löwe, Hermann (Börßum).
25. Meinecke, August (Herzberg).
26. Meyer, Rudolf.
27. Reßmeyer, Heinrich (Gr.-Flöthe).
28. Schrader, Otto (Gr.-Denkte).
29. Schwanneke, Heinrich (Darmpfuhlsmühle b. Ringelheim).
30. Sonnenberg, Arthur.
31. Sternitzki, Karl.
32. Teichmann, Hermann (Remlingen).
33. Veckenstedt, Wilhelm (Watenstedt).
34. Werner, Günther.
35. Wolters, Louis.

Unter-Tertia A.

1. Achilles, Wilhelm (Thiede).
2. Dreyer, Otto.
3. Fuhrmann, Karl (Schöppenstedt).
4. Gradnauer, Hermann.
5. Hopff, Arnold (Leinde).
6. Jenner, Martin (Pabstorf).
7. Kappe, Walter (Salder).
8. v. Kettler, Cord-Wilm.
9. Kühne, Hermann (Gr.-Denkte).
10. Linne, Wilhelm.
11. Lipsius, Theodor (Bornum am Harz).
12. Mackensen, Ernst (Hornburg).
13. Mercker, Otto (Knesebeck).
14. Pütz, Franz (Jerxheim).
15. Sauest, Arthur (Watenstedt bei Immendorf).
16. Schauroth, Karl.
17. Schnelle, Gustav (Gr.-Rhüden).
18. Schriever, Wilhelm.
19. Strahle, Rudolf (Thiede).
20. Wäterling, Heinrich (Berklingen).

Unter-Tertia B.

1. Barner, Wiegand (Braunlage).
2. Bergenroth, Eberhard.
3. Bremer, Hugo (Grünenplan).
4. Demme, Kurt.
5. Floto, Günther.
6. Fricke, Ernst.
7. Großmann, Hans (Hedwigsburg).
8. Klocke, Albrecht (Schöppenstedt.
9. Lüders, Hilmar.
10. Maushake, Wilhelm (Dobbeln).
11. Rauch, Walter (Achim bei Börßum).
12. Saffe, Rudolf.
13. Schwannecke, Friedrich (Ringelheim).
14. Stade, Edmund.
15. Störig, Karl.
16. Trumpff, Erich (Haimar).
17. Wunsdorf, Willy (Dedeleben).
18. Ziegeler, Wilhelm.

Quarta.

1. Achilles, Hermann (Lichtenberg).
2. Ahrenhold, Karl.
3. Barner, Klaus (Braunlage).
4. Barnstorf, Walter (Atzum).
5. Becher, Adolf (Gardessen).
6. Behrens, Franz.
7. Beutnagel, Erich (Fümmelse).
8. Beutnagel, Kurt (Fümmelse).
9. Binroth, Ewald (Eilum).
10. Borchers, Wilhelm (Gr.Denkte).
11. Bormann, Konrad (Watenstedt bei Jerxheim).
12. Böttger, Hugo (Adersheim).
13. Breitkopf, Walter.
14. Buchtenkirch, Arnold-Rüdiger.
15. Deppmeyer, Louis.
16. Dosse, Otto (Destedt).
17. Engelhardt, Heinrich.
18. Fischer, Kurt.
19. Hieronymi, Karl.
20. Kahe, Walter (Halchter).
21. Klaue, Wolfgang.
22. Kühne, Albrecht (Gr.-Dahlum).
23. v. Lengerke, Fritz (London).
24. Löhr, Franz (Eitzum).
25. Lübbecke, Wilhelm.
26. Lühmann, Hans (Hornburg).
27. Macke, Hans
28. Mahn, Gustav.
29. Mengen, Hermann (Rüningen).
30. Merckel, Hermann.
31. Meyer, Hans.
32. Petersen, Alfred (Börßum).
33. Prediger, Georg.
34. Prüsse, Richard (Hessen).
35. Reinecke, Ernst (Gr.-Stöckheim).
36. Roselieb, Rudolf.
37. Roselieb, Wilhelm.
38. Rosenthal, Heinz.
39. Schmidt, Friedrich.
40. Schucht, Gustav (Küblingen).
41. Sebbesse, Bruno.
42. Sievers, Adolf,
43. Steffens, Erich (Drütte).
44. Steinhoff, Karl (Salder).

Quinta.

1. Alms, Eberhard.
2. Beutnagel, Werner (Fümmelse).
3. Bleßmann, Walter.
4. Bosse, Paul (Ohlendorf).
5. Dehne, Kurt.
6. Deppe, Rudolf.
7. Ebeling, Julius (Salzdahlum).
8. Eyferth, Franz.
9. Gent, Friedrich (Hallendorf).
10. Hering, Dieterich (Cramme).
11. Hörmann, Hans (Achim).
12. v. Kettler, Gerhard-Moritz.
13. Koock, Albert (Salder).
14. Kückelhahn, Werner (Salzdahlum).
15. Lipsius, Wilhelm (Bornum bei Seesen).
16. Lübcke, Karl.
17. Maushake, Heinrich (Dobbeln).
18. Meineke, Friedrich.
19. Meyer, Hermann (Hedeper).
20. Müller, Max.
21. Müller, Arthur.

22. Mull, Erich (Laubhütte bei Grund).
23. Niens, Wilhelm (Rühen).
24. Pfannschmidt, Paul (Schladen).
25. Plumeyer, Heinrich (Börßum).
26. Reis, Curt.
27. Rieffenstahl, Bernhard (Ortshausen).
28. Saftien, Walter (Schöppenstedt).
29. Schmalbruch, Erich.
30. Schumacher, Friedrich.
31. Thies, Walter.
32. Viedt, Walter (Fümmelse).
33. Warneke, Hugo (Hachter).
34. Wilhelms, Hugo.
35. Wolf, Curt (Kalme).
36. Ziegenbein, Otto.

Sexta.

1. Ahrenhold, Ernst.
2. Arenhold, Wilhelm.
3. Borchers, Emil (Hedeper).
4. Bormann, Erich (Volzum).
5. Bötel, Heinrich (Börßum).
6. Buerschaper, Georg.
7. Bues, Otto (Kl.-Denkte).
8. Colonius, Hans.
9. Diesenberg, Louis,
10. Dommes, Werner.
11. Drude, Gerhard (Atzum).
12. Eberhard, Ulrich.
13. Ehlers, Albert (Sauingen).
14. Engelbrecht, Heinrich.
15. Ernst, Wilhelm.
16. Feuerstake, Friedrich (Fährmühle bei Hedwigsburg).
17. Fischer, Ernst.
18. Fraatz, Helmut (Börßum).
19. Hauschildt, Heinrich (Heiningen).
20. Jäger, Kurt.
21. Jäger, Rudolf.
22. Kahmann, Johannes (Schlanstedt).
23. Koock, Adolf (Salder).
44. Krause, Wilhelm.
25. Lambrecht, Bernhard.
26. Langeheine, Hermann.
27. Linne Rudolf.
28. Lüth, Hans.
29. Müller, Reinhold.
30. Pagel, Walter.
31. Rauch, Georg (Achim).
32. Salge, Gerhard (Bornum bei Börßum).
33. Salle, Johann (Leiferde).
34. Sapper, Iwan.
35. Schriever, Heinrich.
36. Söchting, Ferdinand (Dorstadt).
37. Sonnenberg, Harry.
38. Wahle, Alwin.
39. Wahnschaffe, Urban.
40. Winkelvos, Wilhelm (Sophienthal).
41. Wolf, Rudolf.
42. Wolters, Hans.
43. Wrede, Ernst.

III. Chronik.

Dienstag den 9. April morgens 7 Uhr wurde das Schuljahr mit einem kurzen Aktus eröffnet, in dessen Verlauf der an Stelle des Oberlehrers Ludwig (vergl. den vorigen Jahresbericht S. 16) von Braunschweig hierher versetzte Professor Scholz*) vom Direktor der Schulgemeinde vorgestellt und in sein hiesiges Amt eingeführt wurde.

Die Assefahrt der Schule fand am 15. Mai in üblicher Weise statt; ein starker Regen gegen Abend, in dem die Schüler zurückmarschieren mußten, hat weder dem Eindruck des frohen Tages noch der Gesundheit geschadet. — Auch die Harzwanderung der Turngemeinde in den Tagen von Sonnabend dem 8. bis Montag den 10. Juni (Hagelfeier), an welcher sich unter der Leitung der Turnwarte Wilke und Rademacher II (OI) 64 Schüler der Primen und Sekunden beteiligten, nahm bei gutem Wetter einen günstigen Verlauf: sie führte diesmal von Harzburg aus über den Kaiserweg nach dem Torfhause, weiter über Altenau, Zellerfeld, das Spiegeltal, Wildemann, Grund, Lautental und Hahnenklee nach Goslar zurück.

*) Werner August Wilhelm Scholz, geboren am 30. März 1856 zu Wolfenbüttel, besuchte die Bürgerschule in Königslutter, sodann die Gymnasien zu Gütersloh (bis Michaelis 1867) und Wolfenbüttel und studierte von Ostern 1875 bis Michaelis 1878 in Leipzig alte Sprachen und Geschichte. Er war hierauf bis Ostern 1880 zuerst als Probandus, dann als Hülfslehrer an den Gymnasien zu Wolfenbüttel, Blankenburg und Helmstedt nacheinander beschäftigt, genügte das folgende Jahr seiner Militärpflicht in Braunschweig, unterzog sich als Hülfslehrer am Martino-Katharinum daselbst im Dezember 1881 der Staatsprüfung und wurde am 19. Januar 1882 als Gymnasiallehrer angestellt. Michaelis 1885 bei der Teilung der Anstalt dem Neuen Gymnasium überwiesen, wurde er zum 1. April 1891 zum Oberlehrer, im Dezember 1897 zum Professor ernannt.

Am 26. Mai erschoß sich mit seinem Revolver der Obertertianer Heinrich Günther aus Schöppenstedt, fünfzehn Jahr alt, seiner beklagenswerten Eltern einziges Kind. Ob Absicht oder Unglücksfall anzunehmen, hat die gerichtliche Untersuchung nicht feststellen können. Jedenfalls hat das Schulleben selber weder Ursache noch Anlaß zu dem traurigen Ereignis gegeben, das, wie es das erste seiner Art an dieser Anstalt ist, so auch das letzte bleiben möge!

Nachdem bereits am 5. Juni zum Einzuge Sr. Hoheit des Herzog-Regenten Johann Albrecht und seiner erlauchten Gemahlin in ihre Residenzstadt Braunschweig den Schülern freigegeben war, beteiligte sich die gesamte Anstalt am 16. an dem festlichen Empfange des hohen Paares in Wolfenbüttel selbst: in ihrer schmucken Turnuniform bildeten die Schüler nebst der Lehrerschaft, soweit diese nicht zur Begrüßung am Herzogtore zu erscheinen hatte, Spalier, zuerst an der Hauptkirche, dann noch einmal für die Rückfahrt vom alten Schlosse auf der Langenherzogstraße, in strammer Haltung, doch mit hellem Jubel den Fürstlichkeiten huldigend.

Am 16. August veranstaltete der Direktor einen ersten Elternabend, der, überaus zahlreich besucht, für das Zusammenwirken von Schule und Haus in Bezug auf das Leben der Schüler in den Pensionen, die Bemessung des Taschengeldes, das Verbot von Schußwaffen u. dergl. mehr eine erfreuliche Grundlage geschaffen hat.

Die Schulfeier am Sedantage den 2. September begann mit der vom Musikverein vorgetragenen Jubelouvertüre von Weber; daran schlossen sich der Beethovensche Chor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ und drei Chorsätze aus Klughardts Kantate „Das Meer“ („Ewiges Meer“, „Nimmer verzagen“, „Deutsche Flotte, deutsche Ehre“) zwischen denen folgende Deklamationen eingeschoben waren: „Zur Friedensfeier 1871“ von Em. Geibel (Marx U III), „Die Toten von Samoa“ von Heinr. Vierordt (Ziegenbein (U II) und „Segen und Mahnung“ aus dem „Schwanenlied der Romantik“ von Rob. Hamerling (Brandes U I). Dann entwickelte Oberlehrer Dr. Buchtenkirch in seiner Festrede die Ziele und Gefahren der deutschen Welthandelsbestrebungen, indem er zugleich ihre Notwendigkeit und die Verdienste der kaiserlichen Führung darlegte. — Am Nachmittage zog die Schule mit zum Lechelnholze aus, beteiligte sich eifrig an den turnerischen Wettkämpfen und erwarb von 62 Preisen 22, darunter die beiden ersten in der Männergruppe und den ersten in drei andern Gruppen.

Die Reifeprüfung zu Michaelis fand am 10. September unter Vorsitz des Herrn Oberschulrats Prof. Dauber aus Braunschweig statt. Außer dem oben im Verzeichnis aufgeführten Abiturienten, der das Reifezeugnis erhielt, bestand noch einer des Ostertermins, Manecke, eine Nachprüfung im Hebräischen.

Die alljährliche Kommunion der Schulgemeinde wurde am 24. Oktober in der Hauptkirche begangen; die Vorbereitungsrede hielt Herr Stadtsuperintendent Propst Beste.

Bei der Feier des Reformationsfestes, Montag den 4. November, die durch ein Largo in D dur von Händel und die Vorlesung einer Lutherhymne eingeleitet und mit dem Gesange „Ein' feste Burg“ beschlossen wurde, hielt Pastor Fischer die Ansprache, das Wesen der Reformationstat und die Pflichten, die uns ihr Segen auferlegt, ans Licht stellend.

Die erste Feier des Geburtstages des Herzog-Regenten, welche am 8. Dezember morgens nach den beiden ersten Schulstunden begangen wurde, eröffnete der Vortrag

der Festouvertüre von Chr. Bach. Dann schilderte der Direktor, von der Bedeutung des Tages ausgehend, Heinrichs des Löwen Anteil an der Begründung des Herzogtums Mecklenburg, das nun durch Schicksalsfügung seinerseits dem Lande Heinrichs in seinem Sprossen Herzog Johann Albrecht das erwünschte Oberhaupt gegeben habe. Nach dem Hoch auf Regenten und Herzogtum wurde der Schulgemeinde noch die zu diesem Tage erfolgte Ernennung der Oberlehrer Haaris, Müller und Dr. Buchtenkirch zu Professoren mitgeteilt.

In gleicher Weise ward am 27. Januar Kaisers Geburtstag gefeiert: voran Webers Jubelouvertüre, dann zwei Chöre („Gebet" und „Heil (Deutschland) glücklich Land") aus Judas Maccabäus von Händel, abwechselnd mit den Deklamationen „Durch tiefe Nacht ein Brausen zieht" von Em. Geibel (Barner OII) und „Dem Vaterlande" von Rob. Reinick (Försterling OII); hierauf die Festrede, in der Prof. Dr. Lahnor die Jugendentwickelung Kaiser Wilhelms II bis zu seiner Thronbesteigung in festen Zügen und eindringlicher Ausführung den Schülern vor die Seele stellte. An das Hoch auf Kaiser und Reich schloß sich, wie bei allen diesen nationalen Feiern, der gemeinsame Gesang von „Deutschland über Alles."

In den ersten Februarwochen verlor die Schule zwei ihrer Angehörigen durch den Tod: am 7. starb der Oberprimaner Hans Plathner an einem akuten Darmleiden, am 14. der Sextaner Louis Diesenberg an einer Influenza, die in eine schwere Gehirnerkrankung übergegangen war — beide wackere und liebe Schüler, der ältere an der Schwelle der Reifeprüfung, die er bestanden haben würde. Tief erschüttert durch diese so jäh aufeinander folgenden Heimsuchungen gaben Lehrer und Schüler insgesamt den Entschlafenen das letzte Geleite. Gott wolle auch diese schwergeprüften Eltern trösten!

Die Reifeprüfung zum Ostertermin wurde in den Tagen vom 2. bis zum 4. März unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Prof. Dauber abgehalten. Die achtzehn Abiturienten, welche das Reifezeugnis erhalten hatten, sind dann am 11. März vom Direktor in feierlicher Weise vor der Schulgemeinde mit einer Abschiedsrede über die „drei Sterne" Wissenschaft, Kunst und Religion entlassen.

Die übliche musikalische Abendunterhaltung, diesmal der Trauerfälle halber um einen Monat hinausgeschoben, wurde von den Leitern des Gymnasialchors und des Gymnasialmusikvereins, den Gymnasiallehrern Salje und Milzer, am 9. März in der Aula veranstaltet. Den ersten Hauptteil bildeten, durch Bortnianskis „Du Hirte Israels" eingeleitet, fünf Chöre aus Händels „Judas Maccabäus" (für gemischten Chor gesetzt), verbunden durch fünf Scenen aus und nach dem Trauerspiele „Die Makkabäer" von Otto Ludwig, welche von den Unterprimanern Bernhardt, Fink, Gesemann, Kühl, Morgenstern, Nordmann, Seeliger, Spannhof und Winter gesprochen wurden — eine besonders dank der Präzision und Reinheit der Chöre sehr eindrucksvolle Darbietung. In einem zweiten Teil kamen nach der Ouvertüre von „Dichter und Bauer" von Suppé noch zwei Instrumentalstücke (Gavotte für Geige mit Klavier von J. S. Bach und Serenade für Streichquartett von Haydn) und vier Chorlieder (zwei einstimmige, „Gebet" von Brambach und „Ballade" von Weyermann, und schließend Webers „Gebet während der Schlacht" und „Lützows wilde Jagd") zum Vortrage.

Den vom Herzoglichen Hoftheater zu Braunschweig gebotenen Zyklus von sieben klassischen Vorstellungen (das Lustspiel von Shakespeare bis Freytag) besuchten wiederum zahlreiche Schüler der Prima und Obersekunda, ebenso die vier Vorträge über attische Kunst mit Lichtbildern, welche Herr Museumsdirektor Prof. Dr. P. J. Meier aus Braunschweig zu Anfang des Jahres in der Aula des Gymnasiums hielt.

Am 3. April wurde ein zweistündiges Wetturnen der Vorturner und der zweiten Abteilung abgehalten; die neun besten Turner von den 28 Teilnehmern erhielten Bücherpreise aus den Mitteln der Jubiläumsstiftung; die ersten Preise in den beiden Gruppen erwarben Osterloh (O II) und Ernst Dosse (O III).

Der regelmäßige Unterrichtsgang hat abgesehen von kürzeren Beurlaubungen einzelner Lehrer nur in den beiden letzten Vierteljahren erhebliche Störungen erlitten: vom 18. November bis zum Beginn der Weihnachtsferien und wieder vom 6. bis zum 11. März mußte Professor Haaris krankheitshalber, vom 4. Dezember bis zu den Weihnachtsferien Oberlehrer Löser wegen eines Scharlachfalls in seiner Familie, und vom 10. bis zum 14. Februar Professor Dr. Geitel und Oberlehrer Könnecke wegen Erkrankung dem Unterrichte fern bleiben. Der Direktor ist durch anderweitige dienstliche Verpflichtungen der Schule im ganzen 18 Tage entzogen gewesen. — Der Gesundheitszustand der Schüler, sonst normal, war im letzten Vierteljahr teils infolge der Länge desselben, teils und namentlich infolge der Witterungsverhältnisse und einer Influenzawelle recht ungünstig.

Stipendienwesen.

1. Die sieben staatlichen vom St. Lorenz-Kloster in Schöningen stammenden Stipendien zu je 92,50 M wurden von Herzoglicher Oberschulkommission nach den vom Kuratorium aufgenommenen Vorschlägen der Lehrerkonferenz für das Sommerhalbjahr den Oberprimanern Schöttner, Rabetge und Wilke, den Unterprimanern Bothe, Schmidt und Wienbreyer und dem Obersekundaner Hermann Keese verliehen; für das Winterhalbjahr treten an die Stelle der beiden letztgenannten der Unterprimaner Wendebourg und der Obersekundaner Lüddecke.

2. Die drei Einweihungsstipendien zu je 100 M verlieh das Kuratorium nach den Vorschlägen der Lehrerkonferenz dem Oberprimaner Lohmann, dem Unterprimaner Wurm und dem Obersekunder Ahrens, für das Winterhalbjahr den beiden letzteren und dem Oberprimaner Petersen.

3. Die Zinsen der „Gustav, Karl und Robert Walterlingschen Stiftung“ erhielten nach den Bestimmungen der Stifterin und den Statuten auf Beschluß der Kuratoren, des Direktors und der Oberlehrer Prof. Dr. Bruncke und Prof. Dr. Geitel, im Schuljahre 1907/08 zu gleichen Teilen (je 39 M 25 Pf.) der Untersekundaner Hermann Fricke II und die Obertertianer Löhr und Meyer.

4. Aus den Zinsen der am 18. Juni 1903 zur Feier des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Turngemeinde von ehemaligen Mitgliedern derselben überreichten Stiftung von 3000 M „zur Förderung gymnastischer Bestrebungen auf dem Gymnasium“ (Jubiläumsstiftung) erhielten gemäß § 1, 2 der im Jahresbericht 1903/04 S. 20 f. abgedruckten Statuten der Unterprimaner Bothe und die Obersekundaner Brunke und Wahnschaffe ein Turnstipendium im Betrage von je 15 M.

IV. Zuwachs der Bibliotheken.

A. Gymnasialbibliothek.

1. **Durch Geschenke.** Vom Herzoglichen Staatsministerium: Meier, P. J., Die Bau- und Kunstdenkmäler des Herzogtums Braunschweig. 4. Bd. Wolfenbüttel 1908. — Vom Herzoglichen Statistischen Bureau: Beiträge zur Statistik des Herzogtums Braunschweig. XX. und XXI. Heft. — Von der Herzoglichen Technischen Hochschule: Das Vorlesungsverzeichnis für 1907/08. — Vom Herzoglichen Konsistorium: Das Amtsblatt des Herzoglichen Konsistoriums.

Von dem schweizerischen Verkehrs-Verbande: Holz, Dr. Rud., Das schweizerische Unterrichtswesen. Basel 1904. — Von den Herren Herausgebern oder Verfassern: Arnold, Emil, Gesammelte Schriften. Nachlaß 3. Bd. Berlin 1908. — Die Hamburg-Amerika-Linie 1897—1907. — Dahn, Professor, E., Von Jena bis Versailles. Braunschweig 1906. — Golling, J., Schulkommentar zu Livius. 4. Heft. Wien 1905. — John und Walther, Lesebuch für den Geschichtsunterricht. Lernstoff für OIII. 1517 bis 1740. Braunschweig 1907. — Rotermund, Kurt, Knut Hamsun, Ein nordisches Portrait. Magdeburg 1907. — Walther, Dr. Karl, Beiträge zur Geologie und Paläontologie des älteren Paläozoismus in Ostthüringen. Stuttgart 1907. Von demselben: Petrographische Untersuchungen einiger klastischer Gesteine aus dem Paläozoikum des rheinischen Schiefergebirges. Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft 1907. 4. Heft. — Von Herrn Oberlehrer Ludwig, Nord und Süd, Bd. 14, 15, 20, 23—27, 32, 34—37, 39, 43—47, 49—52, 54—56, 58, 59. Deutsche Rundschau. Bd. 16, 17, 24—33, 37, 39—42, 44—46, 49—54, 56—62. — Von Herrn Pastor Mengen in Rüningen eine große Anzahl älterer und neuerer Ausgaben der in der Schule gelesenen Klassiker, als Euripides, Herodot, Sophocles, Thucydides, Xenophon, Cicero, Horaz, Livius, Tacitus und Virgil, etwa 40 Bde.

2. **Durch Ankauf.** Plato, Verteidigungsrede des Sokrates und Kriton ed. Bertram. Bibliotheca Gothana 1903. 4 Expl. — Jacob, Friedr., Horaz und seine Freunde. 2. Auflage von M. Hertz. Berlin 1889. — Krebs-Schmalz, Antibarbarus der lat. Sprache. 7. Auflage. 8. und 9. Lfrg. Basel 1907. — Thesaurus linguae Latinae, die neu erschienenen Faszikel. — Meyer, Wilhelm, Die Schöpfung der Sprache. Leipzig 1905. — Huelsen, Chr., Topographie der Stadt Rom im Altertum. 1, Bd., 3. Abteilung. Berlin 1907. — Kromayer, Joh., Antike Schlachtfelder im Altertum. 2. Bd. Berlin 1907. — Gudemann, Alfred, Grundriß der Geschichte der klassischen Philologie. Leipzig und Berlin 1907. — Strzygowski, Josef, Die bildende Kunst der Gegenwart. Leipzig 1907. — Dilthey, W., Das Erlebnis und die Dichtung, Lessing, Goethe, Novalis, Hölderlin. 2. Aufl. Leipzig 1907. — Huch, Ricarda, Ausbreitung und Verfall der Romantik. Leipzig 1902. — Wolff, Dr. Max, Shakespeare, Der Dichter und sein Werk. 2 Bde. München 1907. — Ernst, Otto, 70 Gedichte. Leipzig 1907. — Aus Goethes Lebenskreis. J. P. Eckermanns Nachlaß von Friedr. Tewes. Bd. 1. Berlin 1905. — Schiller und der Herzog von Augustenburg in Briefen. Jena 1905. — Pochhammer, Paul, Dantes göttliche Komoedie. Leipzig 1907. — Rostand-Fulda, Cyrano von Bergerac. Stuttgart 1901. — Heyck, Prof. Dr. E., Deutsche Geschichte in 3 Bdn. Bielefeld und Leipzig 1905. — Lamprecht, Karl,

Deutsche Geschichte. 9. und 10. Bd. Berlin 1907. — Petersdorff, Dr. Hermann, Friedrich der Große, Ein Bild seines Lebens und seiner Zeit. 2. Aufl. Berlin 1904. — Stutzer, E., Lesebuch zur Deutschen Staatskunde. Dresden 1907. — Grimms Wörterbuch, die erschienenen Hefte. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte Nr. 94 u. 95. — Philippson, M., Das Mittelmeergebiet. Leipzig 1907. — Budde, E., Erfahrungen eines Hadschi. Leipzig 1907. — Lehrproben und Lehrgänge, die erschienenen Hefte. — Schmid, Dr. Bastian, Der naturwissenschaftliche Unterricht. Leipzig 1907. — Rethwisch, Conrad, Jahresberichte. 21. Jahrg. 1906. Berlin 1907. — Weber und Wellstein, Encyclopaedie der Elementarmathematik. 2. Aufl. 1. Bd. Leipzig 1906. — Matthias, Dr. Adolf, Handbuch des deutschen Unterrichts in höheren Schulen. 1. Bd. 1. Teil. Geschichte des deutschen Unterrichts. München 1907. — Pott, A., Der Text des Neuen Testaments nach seiner geschichtlichen Entwickelung. Leipzig 1906. — Siegfried und Stade, Hebräisches Wörterbuch zum alten Testamente. Leipzig 1893. — Richter, E, F., Lehrbuch der Harmonie. 24. Aufl. Leipzig 1905. — Hermann, Ernst, Grundriß der Philosophie für Anfänger. 2. Aufl. Coethen 1907. — Wegener, Hans, Wir jungen Männer. Düsseldorf u. Leipzig o. J.

B. Schülerbibliothek.

Gymnasialbibliothek, herausg. v. Professor H. Hoffmann: Nr. 42: Wolf Dr. H., Die Religion der alten Römer. Nr. 44: Chudzinski, Tot und Totenkultus der alten Griechen. Nr. 45: Thiele, Im ionischen Kleinasien. Nr. 46: Cramer, Afrika und seine Beziehungen zur alten Kulturwelt. Nr. 47: Fritsche, Delos die Insel des Apollon. Nr. 48: Fritsche, Delphi, die Orakelstätte des Apollon. Sämtlich Gütersloh 1907. — v. Duhn, F., Pompei, eine hellenistische Stadt in Italien. Leipzig 1906. — Sauerland, Max, Griechische Bildwerke. Düsseldorf und Leipzig 1907. — Spiro, Friedr., Geschichte der Musik. Leipzig 1907. — Brand, W., Allzeit getreu. Historische Erzählungen aus dem 17. Jahrhundert. Stuttgart 1896. — Goethes Briefe. I. Alles um Liebe. II. Vom tätigen Leben. 2 Bde. Düsseldorf und Leipzig o. J. — v. Kügelgen, W., Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Ebenda. — Lienhard, Fr., Wartburg. Dramatische Dichtung in 3 Teilen. Stuttgart 1906. — v. Liliencron, Detlef, Balladenchronik. Berlin und Leipzig 1906. — v. Scheffel, J. V., Gesammelte Werke. Herausg. v. Proehls. 6 Bde. Stuttgart o. J. — Wildenbruch, E., Harold. 2. Aufl. Berlin 1882. — Ziebarth, Erich, Kulturbilder aus griechischen Städten. Leipzig 1907. — Loening, Dr. Edgar, Grundzüge der Verfassung des deutschen Reiches. 2. Aufl. Leipzig 1906. — v. Conradi, W., Aus stürmischer Zeit. Ein Soldatenleben vor 100 Jahren. Berlin 1907. — Schubring, Dr. Paul, Rembrandt. Leipzig 1907. — v. Hedin, Sven, Im Herzen von Asien. 2 Bde. Leipzig 1903. — Schillings, C. G., Mit Blitzlicht und Büchse. 3. Abdr. Leipzig 1907.

An **Zeitschriften** wurden gehalten: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. — Aus der Natur. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung (mit Ergänzungsheft). — Jahrbücher für das klassische Altertum. — Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Deutsche Monatsschrift bis zum 1. Oktober 1907. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Rheinisches Museum. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

V. Verfügungen der Behörde.

I. Verfügung Herzoglicher Oberschulkommission vom 24. September 1907 Nr. 897 de 1906, **Befreiung der sogen. „Fahrschüler" vom technischen Nachmittagsunterricht** betreffend:

Aus dem zufolge unserer Verfügung vom 28. September 1906 Nr. 897 von den Herren Direktoren erstatteten Berichten ergibt sich, daß an den höheren Lehranstalten des Herzogtums eine nicht unerhebliche Anzahl der Schüler außerhalb des Schulortes im Elternhause oder bei Verwandten wohnt und den Schulweg täglich entweder zu Fuß oder mit einem Fahrrade oder zu Wagen oder mit der Eisenbahn oder in einem Automobil-Omnibus zurücklegt.

Da es ratsam erscheinen kann, daß solche Schüler möglichst früh an ihren Wohnort zurückkehren, so wollen wir hierdurch für die uns unterstehenden Herzoglichen Anstalten bestimmen, daß die sogenannten Fahrschüler, falls auf den Nachmittag für sie ausschließlich Turnstunden, Jugendspiele, Singunterricht und in den humanistischen Gymnasien Unterricht im Zeichnen fallen, von der Teilnahme daran auch ohne ein ärztliches Zeugnis entbunden werden, sobald die Eltern oder deren Vertreter bei dem Leiter der Anstalt schriftlich darauf antragen.

Dagegen ist es nicht zulässig, den auswärts wohnenden Schülern wegen ungünstiger Fahrgelegenheit eine regelmäßige Verkürzung der ersten oder letzten Unterrichtsstunden zu gestatten.

Letztere Bestimmung tritt mit dem 1. April 1908 in Kraft, während die erstere, die die Befreiung vom Nachmittagsunterrichte betrifft, schon mit dem Wiederbeginne der Schule nach den diesjährigen Michaelisferien Geltung gewinnt.

II. Gemäß Verfügung Herzoglicher Oberschulkommission vom 10. Dezember 1907 Nr. 1058 werden die folgenden **Bestimmungen über die Versetzung der Schüler in den höheren Lehranstalten** hiermit den Eltern und Pflegern unserer Schüler zur Kenntnis gebracht:

1. Die Unterlagen für die Versetzung der Schüler aus einer Klasse in die nächsthöhere bilden die Urteile und Zeugnisse der Lehrer.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, diese Unterlagen durch schriftliche und mündliche Prüfungen zu vervollständigen. . . .

2. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefaßt werden.

3. Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend" in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Fächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die

Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend" erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut" in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen); b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik; c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

4. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb eines Schuljahrs, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfang des neuen Schuljahrs eine Nachprüfung bestehen.

5. Zur Beschlußfassung über die Versetzung treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Hauptlehrer der Klasse schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; dann geben die übrigen Lehrer ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Stimmenmehrheit entscheidet, bei Stimmengleichheit gibt der Direktor den Ausschlag. Demselben steht auch das Recht des Einspruchs gegen jeden Beschluß der Konferenz über Versetzung oder Zurückhaltung zu; in diesem Falle ist die Entscheidung der Herzogl. Oberschulkommission einzuholen.

6. Ein Schüler, dem auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, hat die Anstalt zu verlassen, wenn sich mit der Mehrzahl der Lehrer auch der Direktor dafür ausspricht. Doch muß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden sein.

7. Diese Bestimmungen treten mit dem 28. April 1908 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere auch unsere Verfügung vom 1. Dezember 1896, Nr. 825, ihre Geltung.

VI. Allgemeine Mitteilungen.

Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Als elementare Vorkenntnisse müssen dabei nachgewiesen werden: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne zu viele orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile, einige Sicherheit in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testamentes.

Die Prüfung der aufzunehmenden Schüler findet diesmal Dienstag den 28. April von 9 Uhr vormittags ab im Gymnasialgebäude statt. Zu derselben sind mitzubringen: der Geburtsschein, der Impfschein bei Schülern unter 12 Jahren, der Wiederimpfschein bei Schülern von 12 oder mehr Lebensjahren, eine schriftliche Erklärung des Vaters oder Vormunds über die Staatszugehörigkeit des Schülers, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Lehranstalt bezw. ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht;

ferner liniiertes Papier und Feder. Geburts- und Impfschein werden im Laufe der ersten Schulwochen zurückgegeben.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors nehmen und wechseln.

Der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der Anstalt ist durch den Vater oder dessen Stellvertreter dem Direktor schriftlich anzuzeigen, wobei zugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm noch fernerhin zu besuchende Lehranstalt zu bezeichnen ist.

Das nächste Schuljahr wird Dienstag den 28. April nachmittags 3 Uhr eröffnet werden. Die Sommerferien beginnen diesmal Sonnabend den 4. Juli und dauern bis Montag den 3. August einschließlich. Zu Michaelis wird der Unterricht Sonnabend den 26. September geschlossen (bis Montag den 12. Oktober einschließlich), zu Weihnachten Sonnabend den 19. Dezember (bis Montag den 4. Januar einschließlich). Schluß des Schuljahres Sonnabend den 3. April 1909.

Der Unterzeichnete ist in amtlichen Angelegenheiten regelmäßig vormittags von 11 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude zu sprechen.

Wolfenbüttel, den 4. April 1908.

Der Gymnasialdirektor.

Dr. W. Brandes.

ferner liniiertes Papier und Feder. Geburts- und Imp
ersten Schulwochen zurückgegeben.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mi
nehmen und wechseln.

Der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der
oder dessen Stellvertreter dem Direktor schriftlich anz
künftige Beruf des Schülers oder die von ihm noch fernei
zu bezeichnen ist.

Das nächste Schuljahr wird Dienstag den 28. Apri
werden. Die Sommerferien beginnen diesmal Sonnabend
Montag den 3. August einschließlich. Zu Michaelis wird
26. September geschlossen (bis Montag den 12. Oktober e
Sonnabend den 19. Dezember (bis Montag den 4. Januar
Schuljahres Sonnabend den 3. April 1909.

**Der Unterzeichnete ist in amtlichen Angelegenheiten rep
12 Uhr in seinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude zu sprech**

Wolfenbüttel, den 4. April 1908.

Der